

**Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung  
für den Studiengang  
Wirtschaftsinformatik (Business Computing)  
mit dem Abschluss  
Bachelor of Science  
an der Universität Passau**

**Vom 6. August 2007**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Passau folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing) mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Universität Passau vom 11. September 2006 (vABIUP S. 116) wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
  - a) In der Überschrift zu § 6 werden nach dem Wort „Nichtbestehen“ die Worte „und Wiederholung“ angefügt.
  - b) Die Überschrift zu § 18 erhält folgende Fassung:

„§ 18 Zulassung und Anmeldung“.
2. In § 3 Abs. 1 Satz 2 wird die Zahl „118“ durch die Zahl „120“ ersetzt.
3. § 6 wird wie folgt geändert:

- a) In der Überschrift werden nach dem Wort „Nichtbestehen“ die Worte „ und Wiederholung“ angefügt.
  - b) Abs. 4 Satz 3 erhält folgende Fassung:

„<sup>3</sup>Im Rahmen der in Satz 2 genannten Frist kann der Versuch zum Erwerb der Leistungspunkte in den einzelnen Modulen mehrfach unternommen werden, soweit dieser nicht erfolgreich war.“.
  - c) Nach Abs. 4 wird folgender neuer Abs. 5 eingefügt:

„(5) <sup>1</sup>Eine nicht bestandene Bachelorprüfung kann durch Fortsetzung der Versuche, die gemäß Abs. 2 erforderlichen ECTS-Leistungspunkte zu erwerben, einmal wiederholt werden. <sup>2</sup>Die Frist gemäß Abs. 4 Satz 2 verlängert sich für die Wiederholungsprüfung um ein Semester. <sup>3</sup>Die Wiederholung muss grundsätzlich zum nächstmöglichen Termin erfolgen. <sup>4</sup>Dies gilt auch im Fall der Beurlaubung oder Exmatrikulation. <sup>5</sup>Hat der Kandidat oder die Kandidatin auch nach Ablauf eines weiteren Verlängerungssemesters nicht die erforderlichen ECTS-Leistungspunkte erworben und gegenüber dem Prüfungsamt nachgewiesen, so gilt die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden.“.
  - d) Der bisherige Abs. 5 wird Abs. 6 und das Zitat „Abs. 3 und 4“ wird durch das Zitat „Abs. 3, 4 und 5“ ersetzt.
4. § 18 wird wie folgt geändert:
- a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:

„Zulassung und Anmeldung“.
  - b) In Abs. 1 entfällt die Absatzbezeichnung und die Abs. 2 und 3 werden gestrichen.
5. In § 19 Abs. 1 Satz 1 wird die Tabelle wie folgt geändert:
- a) In der Zeile „Grundlagen der Unternehmensrechnung“ wird die Zahl „3“ durch die Zahl „5“ ersetzt.

- b) In der Zeile „Interne Unternehmensrechnung“ wird die Zahl „11“ durch die Zahl „10“ ersetzt.
- c) In der Zeile „Projektseminar“ wird die Zahl „11“ durch die Zahl „10“ ersetzt.

6. Anlage I erhält folgende Fassung:

### „Anlage 1: Modulkatalog

Legende:

V=Vorlesung SWS, ÜPT=Übung, Praktikum, Tutorium SWS, S=Seminar SWS, M=Modul

BWL	Se- meste r	V	ÜPT	S	Summe	ECTS	Summe	
							ECTS	ECTS
<b>Grundlagen der Unternehmensrechnung M</b>								5
Betriebliches Rechnungswesen	1	2	2		4	5		
<b>Interne Unternehmensrechnung M</b>								10
Kostenrechnung	2	2	2		4	5		
Corporate Finance	2	2	2		4	5		
<b>Externe Unternehmensrechnung M</b>								10
Bilanzen	3	2	2		4	5		
Steuerplanung	3	2	2		4	5		
<b>Personal und Organisation M</b>								10
Organisation	4	2	2		4	5		
Personal	4	2	2		4	5		
<b>Güterwirtschaft M</b>								10
Beschaffung und Produktion	3	2	2		4	5		
Marketing	3	2	2		4	5		
<b>Gesamt SWS</b>					<b>36</b>			<b>45</b>
<b>GRUNDZÜGE RECHT M</b>								4
Urheberrecht oder Schutz technischer Innovationen nach dem Patent- und Urheberrecht	5	2			2	4		
<b>Gesamt SWS</b>					<b>2</b>			<b>4</b>
<b>QUANTITATIVE METHODEN DER WIRTSCHAFTSINFORMATIK M</b>								14
Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	1	3	2		5	6		
Statistik für Wirtschaftswissenschaftler	2	4	2		6	8		
<b>Gesamt SWS</b>					<b>11</b>			<b>14</b>
<b>WIRTSCHAFTSINFORMATIK/INFORMATIK</b>								14
<b>Grundlagen der Wirtschaftsinformatik M</b>								
Einführung in die Informatik	1	2	3		5	5		
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	1	2	2		4	5		
Data Structures, Algorithms and Complexity	5	2			2	4		
<b>Betriebliche Anwendungen und E-Business M</b>								19
Betriebliche Anwendungssysteme	2	2			2	4		
Geschäftsprozessmanagement	2	2	2		4	5		
Praktikum zu ERP-Systemen	3		2		2	5		

E- und M-Business	5	2	1		3	5	
<b>Daten und Wissen M</b>							<b>15</b>
Datenbanken und Informationssysteme mit Praktikum	2	2	4		6	5	
Praktikum zu datenbankbasierten Webapplikationen	4		2		2	5	
Wissensmanagement	4	2	2		4	5	
<b>Softwareentwicklung M</b>							<b>11</b>
Softwareentwicklung mit Praktikum	3	2	4		6	6	
Softwareengineering	4	2	2		4	5	
<b>Informationsmanagement M</b>							<b>11</b>
Strategisches Informationsmanagement	3	2	2		4	5	
Sicherheitsmanagement	4		1		1	2	
Einführung in Multimedia und interaktive Medien	4	2	1		3	4	
<b>Modul Seminar M</b>							<b>7</b>
Seminar Wirtschaftsinformatik	5			2	2	7	
<b>Modul Projektseminar M</b>							<b>10</b>
Projektseminar/Teamorientierte Software-Entwicklung	5		5		5	10	
<b>Gesamt SWS</b>					<b>59</b>		<b>87</b>
<b>Fremdsprachen und fremdsprachiges Lehrangebot M (Anlage 2)</b>							<b>18</b>
Fremdsprache			12		12	18	
<b>Block Bachelorarbeit</b>							<b>12</b>
im 6. Semester	6					12	
<b>Summe SWS / ECTS</b>					<b>120</b>	<b>180</b>	<b>180</b>

## Studieninhalte

### Grundlagen der Unternehmensrechnung

Im Modul "Grundlagen der Unternehmensrechnung" werden Kenntnisse begrifflicher und logischer Grundlagen der Buchhaltungsverfahren sowie ihre Anwendung auf rechtsformunabhängige und -spezifische Geschäftsvorfälle der Finanzbuchhaltung vermittelt.

### Interne Unternehmensrechnung

#### Kostenrechnung

Die Veranstaltungen zur Kostenrechnung vermitteln grundlegende Kenntnisse im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung. Als zentrale Bestandteile des internen Rechnungswesens werden abgehandelt: die Dokumentations- und die Kontrollfunktion, die Dispositionsfunktion sowie die Kostenrechnungssysteme zur Erfüllung die-

ser Aufgaben einschließlich der kurzfristigen Erfolgsrechnung sowie der Deckungsbeitragsrechnung.

### **Corporate Finance**

Da die Lehrveranstaltung in englischer Sprache abgehalten wird, erfolgt die Modulbeschreibung in Englisch:

The course gives an introduction to the basic principles of modern corporate finance. Topics covered include the time value of money and basic methods for optimal investment and consumption decisions. Furthermore, the course covers aspects in capital market theory including modern portfolio theory and asset pricing. The course provides an insight to the importance of options in financial decision making and concludes with models of the optimal capital structure of a firm.

## **Externe Unternehmensrechnung**

### **Bilanzen**

In den Lehrveranstaltungen zum Bereich Bilanzen werden die theoretischen Grundlagen der externen handelsrechtlichen Rechnungslegung, die praktischen Grundlinien einschließlich der Verbindung zur Steuerbilanz, die Vorschriften zu Ansatz, Gliederung, Bewertung und Erfolgsrechnung sowohl systematisch als auch an Hand von Beispielen erläutert.

### **Steuerplanung**

Betriebliche Steuerzahlungen zehren einen erheblichen Teil der Gewinne auf und beeinflussen folglich alle wichtigeren Unternehmensentscheidungen. In dieser Lehrveranstaltung werden die konstitutiven Merkmale der Unternehmenssteuern (Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbesteuer einschließlich der Zuschlagsteuern Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) für typische Unternehmensstrategien zur Betriebsgründung, Bilanzplanung, für Auslandsaktivitäten, zur Ausschüttungspolitik, Finanzierung, Rechtsformwahl und für Investitionsentscheidungen anhand eines Textbuches vorgestellt.

## **Personal und Organisation**

### **Organisation**

In den Lehrveranstaltungen zur "Organisation" wird theoretisch fundiertes Fach- und Methodenwissen aus dem Bereich der Organisationslehre vermittelt. Es soll dazu befähigen, betriebswirtschaftliche Fragen und Probleme dieses Gebietes selbständig systematisch zu beantworten bzw. zu lösen.

### **Personal**

In den Lehrveranstaltungen zum Bereich "Personal" wird theoretisch fundiertes Fach- und Methodenwissen aus dem Bereich des Personalwesens vermittelt. Es soll dazu befähigen, betriebswirtschaftliche Fragen und Probleme dieses Gebietes selbständig systematisch zu beantworten bzw. zu lösen.

## **Güterwirtschaft**

### **Beschaffung und Produktion**

In den Lehrveranstaltungen zum Bereich "Beschaffung und Produktion" wird theoretisch fundiertes Fach- und Methodenwissen zum Vorbereiten und Fällen von Entscheidungen im Rahmen der Beschaffung von Produktionsfaktoren und der indus-

triellen Produktion von Gütern vermittelt sowie auf typische Entscheidungsprobleme angewendet. Der Studierende soll befähigt werden, betriebswirtschaftliche Probleme der Beschaffung und der Produktion selbständig zu lösen.

### **Marketing**

Da die Lehrveranstaltung in englischer Sprache abgehalten wird, erfolgt die Modulbeschreibung in Englisch:

The module "Marketing" covers the principles of Marketing research, strategic and operative Marketing planning as well as the use of the marketing instruments product, price, promotion and place.

### **Grundzüge Recht**

Im Modul "Grundzüge Recht" soll in die juristische Denk- und Arbeitsweise eingeführt werden. Den Studierenden wird ein Überblick über Urheberrecht gegeben.

### **Quantitative Methoden der Wirtschaftsinformatik**

Im Modulteil "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" werden die mathematischen Grundlagen für die formalen Methoden in den Wirtschaftswissenschaften und der Finanzmathematik gelegt. Es werden die grundlegenden Begriffe und Verfahren der Analysis, insbesondere der Differential- und Integralrechnung, der Linearen Algebra sowie die Grundzüge der Linearen Programmierung behandelt.

Im Modulteil "Statistik" werden die wichtigsten in den Wirtschaftswissenschaften angewandten Grundbegriffe und die geläufigsten statistischen Methoden behandelt. Der Studierende soll befähigt werden, die theoretischen Grundlagen dieser Methoden zu erkennen, die Voraussetzungen für deren Anwendbarkeit kritisch zu würdigen und sie in die Praxis umzusetzen. Dazu werden die Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik dargestellt.

### **Grundlagen der Wirtschaftsinformatik**

Im Rahmen des Moduls "Grundlagen der Wirtschaftsinformatik" wird ein Überblick über das Gebiet der Wirtschaftsinformatik, ihres Aufgaben- und Gegenstandsbereiches, sowie ihrer spezifischen Methoden und Techniken gegeben.

### **Betriebliche Anwendungen und E-Business**

Im Modul "Betriebliche Anwendungen und E-Business" werden Grundlagen zu betrieblichen Anwendungssystemen, Geschäftsprozessmanagement, E- und M-Business vermittelt. Zusätzlich wird ein Praktikum im Bereich ERP-Systeme absolviert.

### **Daten und Wissen**

Das Modul "Daten und Wissen" beschäftigt sich mit Datenbanken, Informationssystemen und Wissensmanagement. Im Rahmen eines Praktikums wird eine konkrete Projektaufgabe aus dem Bereich der dynamischen Internet-Applikationen selbständig gelöst.

### **Softwareentwicklung**

Im Modul "Softwareentwicklung" werden die Grundlagen und Werkzeuge des Betriebssystems UNIX sowie die Programmiersprache C und ihre objektorientierte Erweiterung C++ sowie die plattformunabhängige Sprache JAVA vorgestellt. Die wichtigsten Methoden und Techniken, welche aktuell im Rahmen des Software Engineerings eingesetzt werden, bilden einen weiteren Schwerpunkt.

### **Informationsmanagement**

Das Modul "Informationsmanagement" beschäftigt sich mit dem strategischen Informationsmanagement, dem Sicherheitsmanagement und den interaktiven Medien. Ziel des Moduls ist es, das grundlegende Wissen und den Stand der Technik zu den Aufgaben, Methoden und Techniken des Informationsmanagements zu vermitteln.

### **Fremdsprachen und fremdsprachiges Lehrangebot**

Im Modul "Fremdsprachen und fremdsprachiges Lehrangebot" werden in einer Fremdsprache eine allgemeine Grundausbildung angeboten oder bei Vorkenntnissen sprachpraktische Fertigkeiten vermittelt, die für das Verständnis des allgemeinen Sprachgebrauchs im Bereich der Wirtschaft notwendig sind, in die Landeskunde des jeweiligen Kulturraums eingeführt, die Wirtschaftssprache sowie Grundzüge des Wirtschaftssystems dargestellt und spezifische Probleme der wirtschaftswissenschaftlichen Fachsprache bezüglich der Terminologie, der Begriffsinhalte sowie des Fachstils behandelt.

### **Projektseminar**

Im Modul "Projektseminar" lernen die Studierenden das teamorientierte Arbeiten kennen, wie es in IT-Projekten üblich ist. Dabei steht die Fähigkeit zur Selbstorganisation, das Arbeiten in der Gruppe, und die Koordination im Rahmen einer größeren Gesamtaufgabe im Vordergrund. Die Teilnehmer lernen mit ausgewählten modernen Werkzeugen zur Software- und Multimediaentwicklung umzugehen. Sie können Projektmanagementmethoden und -hilfsmittel einsetzen, sowie mittels moderner Werkzeuge Fortschrittsberichte erstellen und diese präsentieren.“.

## § 2

(1) Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) 1Bisher von Studierenden erworbene ECTS-Leistungspunkte behalten ihre Gültigkeit.  
2Sofern der Vollzug dieser Studien- und Prüfungsordnung im Einzelfall eine Schlechterstellung von Studierenden, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Prüfungs- und Studienordnung bereits im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing) an der Universität Passau eingeschrieben sind, bewirkt, hat der Prüfungsausschuss auf Antrag durch geeignete Maßnahmen diesen Nachteil auszugleichen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Universität Passau vom 25. Juli 2007 und der Genehmigung durch den Rektor der Universität Passau vom 1. August 2007, Az I/3.1.I-10.3930/2007.

Passau, den 6. August 2007

UNIVERSITÄT PASSAU  
Der Rektor

Prof. Dr. Walter Schweitzer

Die Satzung wurde am 6. August 2007 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 6. August 2007 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gegeben.

Tag der Bekanntmachung ist der 6. August 2007.